



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

2341.

1665



Ordinari Reichs Zeitungen/ Anno 1665.



Auß Eölln / vom 21. Julij.

Wuß Londen hat man/ daß die Höländische Rauber der Orthen grossen Schaden gethan/ vnd in wenig Tagen bey die 20. Baufffahrer hinweg genommen/ die Flotta seye fertig / vnder Prinz Ruperts Commando chist wider in die See zugehen / es solte auch ein starcke Squadron nach dem Canal geschickt werden/allda auffzupassen/sonsten thäten sich die grosse Herrn meistens wegen der Pest auß der Stratt auffo Land begeben ; Wie vom 10. auß dem Haag geschriben wird / so seynd die Herren Straaden geschiden/werden sich aber gegen den 14. Augusti wider versambelen/ man ist täglich auß dem Texel Zeitung gewärtig / daß etliche von den angeklagten Hauptleuthen hingericht worden / disem nach soll die Wahl der newen Seehäupter vorgenommen werden/ vnd weil den Soldaten / so ans Land gestugen/ Ordre geben worden/ sich wider auff ihre Schiff zu begeben/

geben/ so wird vermuthet/ daß die Flotta mit nechstem widerumb werde
auslauffen können: Ob zwar der Portugesische Resident im Haag hin
vnd wider spargirt/ daß die Spänische vor Villa Vitiola auß dem Feld ge-
schlagen/ vnd 8000. Mann theils todt gebliben/ theils gefangen worden/
so hat man jedoch mit Schreiben vom 19. Junij auß Madrit/ daß bes-
sagte Armee 22000. Mann starck nach 3. Tägiger Belägerung gedachter
Statt Villa Vitiola, wiewol es ein Orth von importantz/ gestürmet vnd
erobert worden/ wormit sich der Feldzug wegen der grossen Hitze inner-
halb 14. Tagen würde endigen/ welches auß Sr. Sebastian mit Brieffen
vom 26. confirmirt wird.

Auß Paris vom 13. Dito.

Der Graff von Merinville reiset auff Königl: Ordre nach Avignon/
selbige Fortification so der Vice-Legat vmb seinen Pallast machen lassen/
zu besichtigen/ vnd die Guarnison/ darüber die Inwohner/ weilien sie gar
zu starck/ sehr klagen/ zu reformiren. Monfr. de Comminges Königlich-
cher Abgesandter zu Londen/ hat einen Courier anhero gesandt/ vmb sich
vber den Gewalt/ so ihme beschehen/ zu beklagen/ in deme er wegen der
Engelländischen Victori kein Frewdens-Feur gehalten/ darzu der Pöbel
ihn zwingen/ er aber sich zu nichts verstehen wollen/ deswegen sie ihme die
Fenster eingeworffen/ sein Haußgeräthe zerbrochen/ vnd seine Bediente
übel tractirt/ der König in Engelland hat aber dise auffrührische Leuth still-
len/ auch die vornembste vmb sie zuzüchtigen/ in Haft nemmen lassen/ die
Engelländer haben wider 22. Französische mit Divres nacher Amsterdamb
beladene Schiffe hinweg genommen/ vnd zu Souvres auffgebracht. Von
Madrit wird geschriben/ daß die Spänische vnd Portugesische Armeen
gleich starck seyen/ man vermeinet nicht daß sie etwas tentiren würden/ da
nicht eine verstarckte werde/ allein gebe es einige Mißverständnuß bey der
letztern/ so verließen sich die frembde Völker sehr/ vnd seye grosser Mangel
an Lebens-Mitteln/ daß also eine Veränderung bald vorgehen dörffte.

Auß Rom/ vom 8. Dito.

Ihr Päbstl: Heiligkeit habe den Abbe Vecchi, welcher jüngst von
seiner Nuntiaturs auß Flandern wider angelange/ zu höhern Sachen ge-
brauchen/ vnd an Baysert: Hoffschickten wollen/ aber doch in Betrachtung
seines nunmehr zimblichen Alters/ solchen vnderlassen/ vnd ihnen Cam-
eriero secreto vnd Secretario der Ziffern; wie auch einen Graffen von
Wallenstein seinen Cameriero d' honore benenns. Von Neapoli kombes

es haben sich alldar 40. Banditen mit ihren Hauptführern angeben / vnd sich mit dem Hoff in so weit verglichen / daß sie in den Besatzungen in Sardinien dienen sollen / andere aber hetzen 6. Meilen von dar den Duc de S. Donato , welcher mit seiner ganzen Hoffstatt nach seinem Land reisete / angefallen vnd gänzlich geplündert. Auß Genua. Die Holländische Convoy / so vor einem Monat alldar von Smirna ankommen in 9. Krieges- vnd 7. Kaufmanns- benebens etlichen Kleinern Schiffen bestehend / seye vor etlichen Tagen von dar abgefahren / solle von Livorno sich richte nach Aspicante wenden / alldar von den Engelländischen Nachricht einzuholen / dieser Nation Consul hat publicirt, daß sein König alle Schiff / auff welchen Holländischer Commendant oder Schiff-Volet wären / vor Feinde erkläret / welches zumblische Bestürzung verursachet / weilen fast alle Genuesische nach Spanien handelnde Schiff mit Holländischer Nation versehen. Ein Engelländisch Schiff so zu Livorno ankommen / bringet / 4. Französische Schiffe / so auff die von Tunis streichen / gesehen zu haben / benebenst auch die Päpstliche vnd Toscanische / so den Bisertinischen nachgehen. Auß dem Mayländischen / dem Gubernator General seynd mit einem expressen Schreiben von Madrid / vnd Wechsel vor die von den Genuesischen Assistenten verschossene 64000. Cronen / vnd Sicherung zu kommen / daß eine grössere Summa eintrens folgen solle / vmb zur Durchreiß der Königlich-Infantin angewendet zu werden. Die Squadron von Neapoli / Sicilien vnd Turci / werden eufferig sollicitirt nacher Spanien zu kommen / die zwey erste sagt man seyen schon auff der Reiß / deßwegen die dritte sich auch ehistens foremachen wird / der Comte de Conversano seye auff seiner Herausreise zu Barcellona gestorben.

Auß Venedig / vom 12. Dito.

Man ist allhier fürnehmlich dahin bedacht / wie die Türckische Vorhaben auff Dalmatien mögen vernichtiget werden / zu dem Ende / vnd zu Erhaltung selbiger Vestungen über alle vorbeschene Versiehungen / noch diese Wochen 800. newgeworbene zu Fuß dahin geschickt / vnd so vil erwartet werden den andern zu folgen / allein zu Verstärkung der Guarnisonen in Cattaro vnd Spalatro , welche am meisten betrohet seynd / vnangesehen in jederm sich bey 2000. Soldaten ohne das Landvolck / so auch in guter Anzahl sich zu defendiren entschlossen / würcklich befinden / doch ist die grosse Forcht nunmehr vorbey / vnd weilen sie an Geschütz ohnversehen / darvor gehalten wird / daß alle ihre Verrichtungen bey Durchstraiß- vnd Verderbung

bung deß Lands ihr Bewenden haben werden/ von Corfu seynd alle Zuges
hörungen von zwo alten Galleern anhero gebracht / darbey man vernom-
men/ daß der Schiffe=Capitain Loredan bey Sapienza verbleibe / vmb als
les/ was von hier nach der Armada geschickt würde / zu versichern / er habe
widerumb drey Seerauber in die flucht gejagt : Der Capit. General habe
sich mit einem Theil der Armada gen Argentera begeben / den Billefischen
vnd anderen feindlichen Galleern auffzupassen / weilen solche von einem
Orth zu dem andern in dem Archipelago umbschweiffen / ins Königreich
einzuschleichen/ vnd die vnserige nicht zu berühren / welche immittelst zwo
grosse Saiquen mit allerhand köstlichen Sachen geladen von Canca nacher
Constantinopel gehend/ genommen/ von dar hat man/ daß der Groß=Türk
20. nach dem weissen Meer beordnete Galleern zuruck nach dem schwarzen
Meer beruffen/ weilen er die Pohlenische rebellische Cosaquen in der Ukraina
in seinen Schutz genommen / vnd trachten werde selbige ganze Provinz
vnder sich zu erzwingen / vnd mit Pohlen den Bricg anzufangen. Von
Zante/ daß drey selbiger Schiff eine Türkische Feluque vbermeistert / vnd
in selbiger 16. Moren sambt ihrem Commendanten / welcher ein Genuesis
scher Renegat/ zu Schladen gemacht.

Auf Stockholm / vom 6. Julij.

Innerhalb wenig Tagen werden Ihre Königliche Mayestäde mit dem
größten Theil der Hoffstat die lang vorgehabte Reise nacher Upsal forse-
zen / vnd sich eine Zeit lang Studirens halber daselbst auffhalten / wie
lang es aber werden möchte/ kan man nicht wol wissen. Die Engelländ-
vnd Holländische Gesandten befinden sich noch immer allhier/ vnd werden
zum öfftern Conferenzen mit ihnen gehalten.

Auf Hamburg / vom 12. Ditto.

Daß Prinz Ruprecht vnd der Graff von Sandwich mit einer flotta
von 60. Kriegsschiffen außgelauffen sey / vnd der Hertzog von Jorck mit
dergleichen bald folgen werde/ der Hollängische Capitain Bankertz ware in
Texel wider eingelauffen/ von dem De Keuter aber mehr nicht zu vernem-
men/ als daß er bey den Eyländern Martinico vnd St. Christopher (allwo
er zu seiner Nothurfft erfrischende Sachen eingenommen) wäre gesehen
worden/ von den Spänischen vnd Portugesischen Armeen seynd differente
Zeitungen : Einige melden/ daß die Portugesen wären geschlagen wor-
den/ andere aber das contrarium, davon mit nechstem di Gewisheit zu be-
richten seyn wird.